

Schnelles Rennen für schwere Velos

MILITÄRRAD Am Samstag kommt es ab 9 Uhr auf der Panzerpiste zwischen Kloten und Bachenbülach zu einer Premiere: dem ersten Militärradrennen. Der Bülacher Werner Albrecht hat grossen Anteil daran.

Werner Albrecht als einen unermüdlichen Enthusiasten seines Sports zu bezeichnen, wäre gelinde gesagt untertrieben. Die Verantwortlichen der Unterlandstaffete überzeugte der Bülacher einst mit beharrlicher Argumentationsarbeit von seiner Idee, ein Militärradrennen in ihren alljährlichen Anlass von Ende Januar zu integrieren. Seit 2010 nehmen die Militärradfahrer nun schon daran teil. Rund zwei Jahre

später rief Albrecht zusammen mit Giacomo Wyss die zivile Radsportgruppe Allstars ins Leben, die seither auf 17 Fahrer aus verschiedenen Disziplinen angewachsen ist. An den Wochenenden trainieren sie regelmässig gemeinsam.

Schliesslich hatte Werner Albrecht die Idee, ein neues Militärradrennen auf der Panzerpiste zu organisieren. Seit 2015 liess ihn das Vorhaben nicht mehr los. Die Idee entstand aus einer gewissen Notlage heraus. «Der organisatorische Aufwand für Radrennen in der Schweiz wird immer grösser, allein schon um die vielen Bewilligungen zu bekommen, ohne die gar nichts geht», erklärt Werner Albrecht, «darum haben wir heute auch weniger Militärradren-

nen als noch vor 15, 20 Jahren.» Als die Organisatoren des Rennens in Wil SG im Vorjahr aus verschiedenen Gründen aufgaben, rief ihn das auf den Plan. «Wir brauchen Startmöglichkeiten, sonst haben wir irgendwann auch keinen Nachwuchs mehr», begründet Albrecht. Weil er nach seiner Pensionierung über genügend Zeit und als ehemaliger Angestellter der Abteilung Sicherheit, Zivilschutz und Feuerwehr der Stadt Bülach über das nötige Know-how verfügt, machte er sich sodann an den Bewilligungsmarathon.

Da die zwischen der Autobahn A51 und der Piste 14/32 des Flughafens gelegene Panzerpiste zum militärischen Gebiet zählt, musste Albrecht neben den zuständi-

gen Stellen der örtlichen Polizei auch jene der Armee anfragen. Ein Aufwand, der sich lohnen soll, nicht zuletzt, um Interesse zu wecken.

Denn die Militärradfahrer können Nachwuchs gut gebrauchen. Denn die meisten von ihnen gehören Werner Albrechts Altersgruppe an: den über 60-Jährigen. Und die Teilnehmerzahlen ihrer Rennen bewegen sich seit mehreren Jahren auf konstantem, aber tiefem Niveau. Rund 25 Fahrer treten durchschnittlich zu einem Rennen an. «Wenn am ersten Rennen auf der Panzerpiste mehr als 20 Fahrer teilnehmen, sind wir schon zufrieden», sagt Albrecht denn auch. Immerhin: Unter jenen, die sich bisher schon offiziell für das erste Militärrad-

rennen angemeldet haben, startet auch der Thurgauer Adrian Schläpfer, amtierender Schweizer Meister aller Altersklassen. Lokalmatador Giacomo Wyss aus Glattfelden, den Werner Albrecht vor rund vier Jahren als Nachwuchskraft gewinnen konnte, zählt zu den starken Herausforderern des Champions.

Vielseitige Meisterschaft

«Von der ebenen Topografie her ist die Strecke nicht besonders anspruchsvoll», sagt Walter Riedwyl, «daher erwarten wir ein eher schnelles Rennen. Durch das hohe Tempo wird es dann aber hart genug.» Riedwyl weiss, wovon er spricht, zeichnet er doch als TK-Chef des SVMLT, des Schweizerischen Verbands Mechanisierter und Leichter Truppen, verantwortlich für die zehn Rennen der Militärrad-Jahresmeisterschaft. Dort ist Vielseitigkeit gefragt: Von Einzelzeitfahren, Strassen- und Bergmeisterschaften bis hin zum Militärradquer reicht die Palette der Wettkämpfe. Die besten sechs Resultate entscheiden über die Platzierung im Jahresklassen- und im Einzelnen Fahrer.

Für die Panzerpisten-Premiere fungiert der Aargauer offiziell als OK-Chef respektive, um es im Militärrad-Jargon korrekt zu benennen, als Wettkampfkommendant – und wird auch selbst im Sattel sitzen. Er freut sich, während der vier Runden über insgesamt 54 Kilometer ein «schönes Rennen auf einer freien Strecke ohne neuralgische Punkte» wie etwa Verkehrskreisel, die es aufwendig abzusichern gälte, zu erleben. Werner Albrecht seinerseits hat Ehefrau und Tochter für Festwirtschaft sowie Sponsoring eingespannt und ein Rahmenprogramm organisiert. Kein Zweifel: Das erste Militärradrennen auf der Panzerpiste wird neben sportlichen Leistungen auch von familiärem Charme geprägt sein. Peter Weiss



Werner Albrecht (links) und OK-Chef Walter Riedwyl testen die Panzerpiste. 2017 würden sie dort wieder gerne ein Militärradrennen organisieren. mas

Weber siegt im Scratch

RAD An den Abendrennen auf der offenen Rennbahn von Zürich-Oerlikon hat Oliver Weber im Scratch-Rennen der unter 17-Jährigen (U17) und Frauen den Sieg davongetragen. Der Stadler kam dabei auf eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 46,688 km/h. Gian Hügli, der in Oerlikon wie Weber im Dress der RSS Lägern antritt, verpasste im selben Rennen als Viertplatzierte das Podest. Im Punktefahren der U19/U17/Frauen fuhr Weber auf Rang 8.

Die Steher traten zu einer Revanche für die Schweizer Meisterschaft eine Woche zuvor an. Dem Thurgauer Claudio Imhof gelang dabei hinter dem Niederglatter Schrittmacher Robert Buchmann die Bestätigung. Die beiden Steinmaurer Fahrer Giuseppe Atzeni und Peter Jörg mussten sich erneut mit den Plätzen 2 und 3 begnügen. red

Länderspiel in Kloten

FUSSBALL Morgen Freitag um 14 Uhr empfängt die Schweizer U19-Auswahl der Frauen auf dem Stighag in Kloten ihre Altersgenossinnen aus Dänemark. An der EM hatten die jungen Schweizerinnen vor kurzem Deutschland besiegt und den Halbfinal erreicht. Der Eintritt ist gratis. mw

Der Eisbär soll wieder mehr reissen

EISHOCKEY Die vergangene Erstligasaison verlief für die Bülacher Eisbären turbulenter, als ihnen lieb war. In der am Samstag beginnenden Spielzeit soll es etwas ruhiger werden – dank mehrerer guter Transfers.

Die Saison 2015/16 hat die Nerwen der EHC-Bülach-Fans strapaziert. Im Dezember verspielten die Eisbären in den letzten Runden der Qualifikation die zuvor sicher geglaubte Teilnahme an der oberen Masterrunde, für die mindestens Rang 6 nötig gewesen wäre und welche die Playoff-Qualifikation gesichert hätte. In der unteren Masterrunde nahm das Bülacher Formtief seinen Lauf. Das Team von Trainer Martin Höhener verpasste am

Ende auch einen der beiden ersten Plätze der unteren Masterrunde – und somit definitiv auch die Playoff-Viertelfinals – knapp.

In der neuen Saison, die für Bülach übermorgen Samstag um 20 Uhr mit dem Auswärtsspiel in Chur beginnt, soll es besser werden. Bülachs Sportchef Ricardo Schödler, der beim Schweizerischen Eishockey-Verband arbeitet und über ein grosses Beziehungsnetz verfügt, hat neun Transfers getätigt. Schödler stand unter Druck, weil er neben Ausnahmeverteidiger Renato Schwarz (zu Dübendorf) die ebenfalls starken Erstligaspieler Pascal Vögeli und Andrea Cavegn (beide Karriereende) sowie Sacha Figi (Highschool NA) ersetzen musste. Als Bülacher «Königstransfer» auf diese Saison hin

kann man zweifelsohne den Zugang von Tim Weber (im Bild rechts) bezeichnen. Der 26-jährige Berner hat in der Saison 2012/13 in der NLA für Ambri-Piotta 34 Partien bestritten. Der 1,83 m grosse Akteur kann in der Verteidigung oder als Center eingesetzt werden. Weber hat auch für die NLB-Teams Langenthal und Olten um Punkte gekämpft.

«Etwas stärker»

Den Bülacher Gegnern viel Kopfzerbrechen bereiten dürften zudem die Angreifer Dominik Senn (21) und Boris Neher (25). Beide haben die gute Klotener Junioren- und U20-Ausbildung genossen. Senn hat es dank seiner Geschwindigkeit und seinem harten Schuss bis in die NLB zu Hockey Thurgau gebracht. Der technisch starke Neher, der unglaublich viel Geschwindigkeit mitbringt, hat beim Erstligisten Aarau und später bei den Argovia Stars sowie 2009 bis 2011 bereits einmal in Bülach gespielt.

Gregory Keller (23) ersetzt im Tor den zu Arosa gegangenen Dario Caduff. Keller stand bereits für die Erstligisten Frauenfeld und Argovia Stars im Tor. Der neue Verteidiger Jan Swart (29) ist körperlich robust, ein guter Schlittschuhläufer und trug in der 1. Liga bereits die Spielerdresse von Wil, Wetzikon und Weinfielden. Der 20-jährige Center Remo Ottiger bewegt sich und läuft die defensiven Wege clever ab

und hat für den NLB-Klub Winterthur fünf Meisterschaftsspiele bestritten. Körperlich kann der Youngster, der in Kloten Junior war, noch zulegen. Der erst 20-jährige Center Yannick Stiefel ist ein guter Läufer und hat bereits in den vergangenen zwei Saisons für Bülach Einsätze gehabt. Wenn der 1,88 m grosse Spieler, der von den Bülacher Elite-B-Junioren kommt, seine Intensität im Spiel und in den Zweikämpfen verbessert, kann er sich nochmals steigern.

Youngsters sind auch Lukas Walder und Yannick Waller, die definitiv vom EHC Kloten übernommen wurden und die bereits in der vergangenen Saison vereinzelt Bülach ausgeholfen haben. Walder ist ein schneller und technisch beschlagener Flügel. Waller kann gut Schlittschuh laufen und macht fast keine Fehler. Der 1,92 m grosse 20-Jährige kann bezüglich Ausstrahlung noch Fortschritte machen.

Bülachs Sportchef Ricardo Schödler glaubt, dass das Kader 2016/17 ein wenig stärker ist als im Vorjahr. «Wir dürfen nicht vergessen, dass wir im letzten Herbst relativ früh die verletzten Andrea Cavegn und Pascal Vögeli nicht mehr einsetzen konnten», sagt er. Markus Wyss



Fakten

EISHOCKEY

1. LIGA. KADER EHC BÜLACH
Torhüter: Brenno Zucchetti (Jahrgang 1985, 178 cm/88 kg), Gregory Keller (neu von Frauenfeld, 93, 180/75). – **Verteidigung:** Tim Weber (Pause, Saison 2012/13 Ambri/NLA, 90, 183/80), Sandro Wilhelm (93, 174/75), Sandro Hügli (93, 188/92), Patrick Pils (95, 173/65), Tim Ronner (95, 173/76), Raphael Huber (90, 183/83), Jan Swart (Wil, 87, 184/81), Yannick Waller (EHC Kloten Elite A, 96, 192/89). – **Stürmer:** Sandro Marzo (89, 174/75), Nico Boner (88, 180/82), Timon Urech (96, 185/73), Benjamin Schenk (91, 176/70), Ricardo Basarte (85, 173/80), Aurelio Lemm (88, 181/81), Ramon Schaufelberger (86, 190/84), Alexander Kobert (87, 190/87), Lukas Walder (EHC Kloten Elite A, 96, 179/77), Kevin Eggmann (92, 178/76), Dominik Senn (Thurgau, 95, 185/90), Nico Andersen (95, 175/67), Boris Neher (Argovia, 89, 170/70), Remo Ottiger (Winterthur, 96, 174/80), Yannick Stiefel (Bassersdorf, 96, 188/85). – **Abgänge:** Pascal Vögeli, Andrea Cavegn (beide Karriereende), Dario Caduff (Arosa), Renato Schwarz (Dübendorf), Sacha Figi (Highschool NA), Cyril Keller, Michel Cheula, Timon Urech (alle Ziel unbekannt). – **Trainer:** Martin Höhener (80 / seit 2015).

Sport Agenda

EISHOCKEY

FRAUEN

SWHL B. 1. Runde. Am Samstag: Bassersdorf – GCK Lions (20.00/Swiss-Arena, Kloten).

MÄNNER

1. Liga, Gruppe 1. 1. Runde. Am Samstag: Chur Capricorns – Bülach (20.00/Obere Au).

JUNIoren

Elite A. Am Samstag: Kloten – Biel Spirit (17.00/Swiss-Arena). – **Am Sonntag:** Kloten – Davos (17.00/Swiss-Arena).

GERÄTETURNEN

ELITE

In Winterthur. Am Samstag: Zürcher Kantonalfinal der Kategorien 5 bis 7, Damen und Herren, u. a. mit Micha Carrell, Raffael Pfaller und Nicole Honegger vom TV Dietlikon, Ronja Kober (Lufingen) und der Glattbruggener Nina Schneider (10.00 – ca. 17.00/Rennweg).

HANDBALL

MÄNNER

2. Liga, Gruppe 2. Am Samstag: Seen Tigers II – SG Kloten/Rorbas (18.00/Mattenbach, Winterthur).

JUDO

MÄNNER

NLB. Am Samstag: Regensdorf – Nippon St. Gallen (14.30–15.30/Ruggenacher 1).

LEICHTATHLETIK

GREIFENSEELAUf

Rund um den Greifensee. Am Samstag: Internationaler Greifenseelauf, mit zahlreichen Unterländern in diversen Kategorien, u. a. mit den Walliser Triathleten Sven Riederer und Florin Salvisberg im Halbmarathon (Starts ab 12.55, Halbmarathon 15.00/Start Seestrasse Turicum, Niederuster; Ziel Zürichstrasse, Uster).

SWISS ATHLETICS SPRINT

In Luzern. Am Samstag: Schweizer Final des Nachwuchs-Sprintwettkampfs Swiss Athletics Sprint, u. a. mit den Klotener Ariane Kroko, Joël Temeng und Nahom Virga sowie der Regensdorferin Nerea Avagliano (11.00–17.15, Finals ab 16.00/Verkehrshaus der Schweiz).

MILITÄRRAD

RUNDSTRECKENRENNEN

Panzerpiste zwischen Kloten und Bachenbülach. Am Samstag: Rundstreckenrennen mit vier Runden à 13,5 Kilometern, u. a. mit dem Bülacher Werner Albrecht und dem Glattfelder Giacomo Wyss (9.00/Start und Ziel bei Militärmehrweckhalle Kloten).

RADQUER

CROSSTOUR

In Baden. Am Sonntag: Süper-Cross, Internationales Rennen zum Auftakt der EKZ-Crosstour, u. a. mit den Steinmaurern Johan Jacobs (Elite, Start 15.15), Oliver Weber und Mauro Schmid (U19, Start 10.00) und Noemi Rüegg (U17, Start 13.49/Baldegg).

UNIHOCKEY

FRAUEN

Am Samstag. NLA, 1. Runde: Zug United – Dietlikon (19.30/Dorfmat, Rotkreuz). – **NLB, 1. Runde:** Hot Chilis Rümliang-Regensdorf – Floorball Riders Dürnten-Bubikon-Rüti (19.00/Heuel). – **Am Sonntag. Schweizer Cup, Sechzehntelfinals:** Nesslau (1. Liga) – Dietlikon (16.30/Büelen), Aarau (2. Liga) – Hot Chilis Rümliang-Regensdorf (13.00/Pfrundmatt, Reinach).

MÄNNER

Am Samstag. NLA, 1. Runde: Kloten-Bülach Jets – Rychenberg Winterthur (18.00/Ruebischbach). – **1. Liga, Gruppe 2:** Limmatal – Bülach Floorball (20.00/Zentrums-halle Urdorf). – **Am Sonntag. Schweizer Cup, Sechzehntelfinals:** Laupen (2. Liga) – Kloten-Bülach Jets (16.00/Elba, Wald).